

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 43 (1917)  
**Heft:** 46

**Artikel:** English Women  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-450857>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Sitatenerläuterung

England tritt für Abtretung Elsaß-Lothringens an Frankreich ein, „der Not gehorchen, nicht dem eignen Triebe.“

Amerika fühlt bei den vielen Anleihen an die Ententestaaten „der Uebel grösstes ist die Schuld.“

Rußland hat von Frankreich, England, Amerika Geld bekommen. „Und Koss und Reiter sah man niemals wieder.“

Serbien flüstert, von Serne aufs eigene Land spähend: „Sein oder nicht sein, das ist hier die Frage.“

Deutschlands Fürsten geben ihre Länder der Demokratie preis: „Kurz ist der Schmerz, doch ewig ist die Freude.“

Frankreich blickt beim Friedensschluß auf Elsaß-Lothringen: „Ach, wie ist's möglich dann, daß ich dich lassen kann?“

Italien läßt sich von d'Annunzio Molieri erklären: „Tu la vola, George Dandini!“

Rumänien, den Kopf krahend: „Das ist der Schlachter bösen Tats!“

Belgien wird beim Friedensschluß apostrophiert: „Dies Kind, kein Engel ist so rein, laßt eurer Huld empfohlen sein.“

Traugott Unverstand

## English Women

Die „English Suffragett's“ tun kund, Sie wären nun ein neuer Bund, Von nun an ging' es besser; Christabel Pankhurst, lobesam, Erklärte gleich, daß das Programm Nun Krieg sei bis aufs Messer.

Doch nicht das stärkere Geschlecht, Das unterdrückt der Frauen Recht, Wird künftig umgeschmissen: Es gilt — die Löwin ist erweckt Und hat nun Menschenblut geschleckt, — Den Friedenskompromissen.

Ob Miß, ob Mistress, einerlei, Es stimmt die ganze Weiberei: „Ganz Deutschland wird gemehlt, Das Elsaß wird nicht lang gefragt, Es wird von Frankreich eingesackt Und Österreich wird zerschmetzt.“

Lieb' Sehnverband, magst ruhig sein, Die Pankhursts stehen ein: Darum nur kein Lamento: Trost Rußland und trost Slandernschlacht Christabel alles anders macht, Sogar am Tagliamento.

Donnergueg

## Für Wirte, Coiffeur-Geschäfte Wartezimmer und Bureaux!

Der übersichtliche, in zwei Farben gedruckte, grosse

## Plakat-Wand-Fahrplan

mit allen vom 22. Oktober 1917 an im Hauptbahnhof Zürich und den Bahnhöfen Enge und Stadelhofen abgehenden und ankommenden Zügen, sowie den direkten Schiffsverbindungen ist erschienen. — Preis Fr. 1.30 pro Exemplar. — Zu beziehen durch unsere Verkäufer oder direkt von der

Buchdruckerei Jean Frey, Zürich

Dianastrasse 5/7 — Telephon Selinau 1013

Wer den Plakat-Fahrplan bis dato nicht regelmässig im Abonnement bezogen hat, benutze zur Bestellung den nachstehenden Auftragschein.

(Gefl. ausfüllen und abschneiden.)

### BESTELL-SCHEIN

Buchdruckerei **Jean Frey**  
**ZÜRICH**

Dianastrasse 5/7

3 Rp.  
Marke

Hiermit bestelle .... Expl. des grossen, zweifarbigem Plakat-Wand-Fahrplanes mit Abgang und Ankunft der Züge und Schiffe in Zürich zum Preise von Fr. 1.30 zur sofortigen Lieferung.

Genaue und deutliche Unterschrift des Bestellers:

Adresse:

Strasse und Hausnummer:

Haarschneide-Maschinen für Coiffeur u. Familien! Garantiert günstig Schnitt, 3.75.— Fr. 6.50, 3.75.— Fr. 6.50, 3.75.— Fr. 6.50, Extra Fr. 9.50,— für Barber. Fr. 5.50 extra. Fr. 7.50. Raffermeyer, diplomierte. Garantiert 5 Jahre a Fr. 2.90. Extra 4.— Lungen 5.— u. 6.— Sicherheit 4.— mit 6 Klingen Fr. 7.— Tischmesser, Küchenmesser von 50 Cts. an. Messermesser von Fr. 1.50 an. Taschen-Sachenmesser (der Landwirt) 4.— Fr. 4.25. Brennherzen Fr. 1.20. Baumwörtern Fr. 3.50. 5.— und 6.— Cataloge gratis und franco. Reparat. u. Schleifen aller Art. Louis Ischy, für. Payerne.



Fr. 7.50. Raffermeyer, diplomierte. Garantiert 5 Jahre a Fr. 2.90. Extra 4.— Lungen 5.— u. 6.— Sicherheit 4.— mit 6 Klingen Fr. 7.— Tischmesser, Küchenmesser von 50 Cts. an. Messermesser von Fr. 1.50 an. Taschen-Sachenmesser (der Landwirt) 4.— Fr. 4.25. Brennherzen Fr. 1.20. Baumwörtern Fr. 3.50. 5.— und 6.— Cataloge gratis und franco. Reparat. u. Schleifen aller Art. Louis Ischy, für. Payerne.

### Haarketten!

von Fr. 10.— an

in moderner Ausführung. Ganz neuen Muster. — Bis 15-jährige Garantie! Verlangen Sie Katalog zur Einsicht!



Frau GAUTSCHI,  
Pestalozzihaus, Brugg

### Bitte lesen! Schellenbergs 20 Jahre jünger

auch genannt **Exlepäng**, gibt jedem gewünschten Haar die früher Farbe wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u. Ärzten etc. empfohlen. Ein Versuch genügt. Preis der Flasche Fr. 6.60. franko. Diskreter Postversand. Generalvertreter: **Max Hoop,** Basel 18.

### 150,000 Zigarren

v. Feinst überseesischen Tabaken gearbeitet, tadellos und weiss brennend, off., das 1000 zu 42 Fr., 100 Proben zu Fr. 4.20, Feine 15er, grosse Fasson 100 St. Fr. 7.—, 100 grosse Neutral 6 Fr. 1818

S. Dümlein, Basel.

## Die Hauptfache

Unlängst sah ich einen kleinen Bengel, der eine mächtige Zigarette in der Hand hielt. Ich wollte ihm schon das Rauchen verbieten, als ich bemerkte, daß das Ding ja noch gar nicht brannte.

„Hast wohl kein Seuer, du Lausbub,“ fuhr ich ihn an.

„So viel als „trotscht“!“ war die Antwort. Triumphierend zeigte er eine volle Streichholzschatz.

Ich mußte lachen.

„Was fehlt dir denn noch zum Rauchen?“ Da wurde mein Bübchen plötzlich ganz kleinlaut und fast schluchzend erlöste es:

„Dä Muet...“

Eckah

OIIIOII

Wer Selbstverdutztsein nicht besitzt, Der sich und andern wenig nützt.

## Kindern zuträglich.

Ich habe die Wybert-Tabletten der Goldenen Apotheke in Basel, genannt „Gaba-Tabletten“, seit Jahren bei Hufen, Hals- und Lungenkatarrh angewendet und sehr gute Erfahrungen damit gemacht. Sie sind auch für Kinder sehr zuträglich und werden von diesen gerne genommen.

C. h. J. Lehrer, Chur.

In den Apotheken à Fr. 1.25 die Schachtel.

Klagen Sie über Haarausfall  
dünnen Haarwuchs  
so empfehle 1723

Wild'sche Haarpflege  
Wild'sche Haarwasser

Zu beziehen bei der Erfinderin

Frau L. Wild, Kramgasse 4 II. Bern.

## Strumpfbänder und andere Kinkerlitzchen

In meinem Verlage erscheint:

Strumpfbänder



und andere

Kinkerlitzchen

Grotesken von Paul Altheer

Gefüget Mk. 3.—

Gebunden Mk. 4.50



Paul Altheer ist eine ganz eigenartige Erscheinung im schweizerischen Schrifttum. Er gilt trotz seiner jungen Jahre als die zuversichtlichste Hoffnung der humoristisch-satirischen Richtung in der jungschweizerischen Literatur. Als erfolgreicher Redakteur des einzigen schweizerischen Witoblattes, des „Nebelspalter“, hat er sich in seiner Heimat rasch einen Namen gemacht, an dessen Klang sich schon jetzt eine ganz scharf ausgeprägte Persönlichkeit heftet. Zum ersten Male traten wir in der jungen Generation der Schweiz ein Talent, das mit solcher Entschiedenheit zur Satire und zur Groteske hinsteuert. Altheer lässt neue phantastische Welten entstehen. Er fabuliert uns in fröhlicher Unbekümmertheit das Blaue vom Himmel herunter und führt uns mit einer Sicherheit an der Nase herum, die uns erst dann zur Besinnung kommen lässt, wenn er in einer scharf aufgesetzten Pointe lachend zugibt, dass er selber der Letzte ist, der ernst genommen zu werden wünscht.

Georg Müller Verlag München